

Von Lampenfieber keine Spur

HIP-HOP-FESTIVAL Auf dem Schulhof der Anne-Frank-Realschule plus zeigen Jugendliche singend und tanzend ihre Talente

MAINZ (lsj). Bei strahlendem Sonnenschein wird die ganze Schule auf dem Pausenhof von der Trommel-AG zusammengesammelt und das schon zum siebten Mal. Erstmals ausgerichtet wurde die „Hip-Hop-Fiesta“ im Jahr 2007, seit 2009 findet sie jährlich im Hof der Anne-Frank-Realschule plus statt. Und: „Jedes Jahr ein bisschen größer“, erklärt Schulsozialarbeiter Markus Geschke.

Das Festival geht zurück auf eine Initiative von Hildegunde Rech (SPD) aus dem Ortsbeirat Neustadt. Mit der Unterstützung verschiedener Vereine, Jugendzentren und natürlich der Sozialarbeiter ist das Festival zu einer Institution geworden. Dabei soll es vor allem um die Vermittlung von Toleranz und Achtung gehen, getreu dem Motto: „Respect your next“.

„Die Schulkinder tragen auch sehr viel selbst bei“, erzählt Geschke. Vor allem das Bühnen-



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG

Die Arme hoch! Beim Hip-Hop-Festival genießen Jugendliche Tanz und Musik.

Foto: hzb/Judith Wallerius

programm haben die Jugendlichen abwechslungsreich gestaltet. Es wird getanzt, natürlich ge-

breakdanced, gerappt und gesungen. Einige Schüler treten sogar mehrfach auf. „Wir mögen alles

an Hip-Hop“, erzählen die Tänzerinnen aus der fünften und sechsten Klasse begeistert, „und

nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!“ Ihren Auftritt zu dem Avicii-Hit „Wake me up“ meistern sie fast wie echte Profis – von Lampenfieber keine Spur. Auch Diana aus der 8b ist kaum nervös. „Ich habe einen Monat lang mit meiner Schwester geübt“, erklärt sie. Aufgeregt sei sie nur, weil in diesem Jahr noch mehr Leute gekommen seien.

Schließlich ist das Programm auch neben der Bühne abwechslungsreich und lädt zum Ausprobieren ein. Da kann man sich tätowieren lassen – natürlich abwaschbar –, auf der Hüpfburg toben, Graffiti spraysen und das eigene Hip-Hop-Wissen im Quiz testen lassen. Auch die Jungs vom Skateshop Asphaltinstrumente sind mit einem Stand vertreten, an dem die Kinder Skate- und Longboards ausleihen können.

Kein Wunder, dass die Schüler nicht nur auf der Bühne große Selbstständigkeit und Mut beweisen.